

---

# Frankfurter Rundschau

## Was in der Welt schief läuft

Das Frankfurter Theater Gruene Sose macht einmal anderen Unterricht – mit Sex, Drugs und Rock'n'Roll.

Wie sollen junge Menschen ein Interesse fürs Theater entwickeln, wenn ihre Bedürfnisse dort keine Rolle spielen? Diese Frage hat sich das Team vom Frankfurter Theater Gruene Sose gestellt und sich vorgenommen, es anders zu machen. In dem Theaterstück „Sex, Drugs, Geschichte, Ethik und Rock & Roll“ erleben Jugendliche ab 13 Jahren in „einem Beitrag zur Allgemeinbildung“, dass es ziemlich viel Spaß machen kann, Dinge direkt anzusprechen.

Im proppenvollen Theaterhaus-Raum tobt, kichert und gluckst es bei den ulkigen Sachen, die die beiden Darstellerinnen Kathrin Marder und Friederike Schreiber da auf der Bühne machen. Was gibt es denn in der Welt wirklich Wichtiges zu lernen? Reanimation vielleicht? – Ja, denn das ist hilfreich, damit kann man Leben retten. In unseren Schulen ist das aber nicht verpflichtend. Warum eigentlich? Immer wieder geübt, schult es das Verantwortungsbewusstsein und vermittelt ein Gefühl für die Bedeutung von Leben und Tod.

Sex ist das nächste wichtige Thema. Wer waren eigentlich die Hippies und was trugen sie zur Gleichberechtigung bei? Das führt die Schauspielerinnen bald zu der Frage, weshalb Frauen eigentlich immer noch weniger verdienen als Männer. Dann geht es um Drogen, und dass nicht alles Schnee ist, was weiß ist, sollte man wissen. Aufklärung durch Konfrontation: Wie geil kann es sein, bei einer Party nicht mehr von der Kloschüssel zu kommen? Beim Thema Ethik wird aufgezählt, was alles in dieser Welt schief läuft. Warum acht Männer alleine so viel Reichtum besitzen, wie die Hälfte der Menschheit zusammen und warum 260 Millionen Kinder auf der Welt keinen Zugang zu Bildung haben.

Und was sagt wohl das Kultusministerium dazu, weshalb für die Ereignisse nach 1945, wie zum Beispiel den Vietnamkrieg oder auch den Fall der Mauer, kaum Platz im heutigen Geschichtsunterricht der Sekundarstufe I ist? Stattdessen aber die Entwicklung zum Imperium Romanum, die mittelalterliche Stadtentwicklung und die Konfessionalisierung ausgedehnt werden? – Die Frage darf sich jeder selbst beantworten, sich dann aber nicht wundern, dass junge Menschen frustriert sind und die Komplexität der Welt nicht begreifen.

Flapsig und lustig geht es eine Stunde lang auf der Bühne zu. Es wird mit einer E-Gitarre gerockt und mit Farbbomben geworfen. Eine Schulstunde im intensiven Kontakt, ohne Smartphone. Berührungängste gibt es keine, stattdessen viel Selbstbewusstsein.

11.09.2018 Von Swantje Kubillus

11.09.2018 Nr. 211, S. 34

## Soll man da was lernen?

Das Theater Grüne Soße geht in die Bildungsoffensive

Der Titel geht im Grunde gar nicht. "Sex, Drugs, Geschichte, Ethik & Rock 'n' Roll", das ist einfach zu sperrig. Es sei denn, man liest das so, wie Siebt- oder Achtklässler ihre Stundenplan herunterbeten. In der fünften Stunde also wäre Rock 'n' Roll dran. Das sieht bei Friederike Schreiber und Kathrin Marder dann so aus: Sie schlendern, die Lippen geschürzt, die Haare über der schwarzen Lederjacke offen und die Sonnenbrille auf der Nase, lasziv nach vorn an den Bühnenrand und packen aus. Zwei gruselig echt aussehende Paintball-Gewehre. Und während es peng, peng, peng, an die Tafel knallt, spätestens da ahnt man, dass die Sache nicht gar so ungefährlich ist. Das Farbeschießen nicht und das so Theatermachen auch nicht.

Die Theatergruppe Grüne Soße, seit mehr als 30 Jahren in Frankfurt und weit darüber hinaus eine feste Größe im Kinder- und Jugendtheater, hat sich selbst einen Wandel verordnet. Jünger wird sie derzeit, mit mehr Leuten auf und hinter der Bühne und vor allem: mit viel mehr Frauen. Zwei von ihnen, Marder und Schreiber, kippen jetzt mit "Sex, Drugs..." obendrein ein gewissermaßen ehernes Gesetz des Kinder- und Jugendtheaters: Im Gegensatz zu den Erwachsenenbühnen reflektiert oder thematisiert es nicht sich selber. Und schon gar nicht ironisch. Insofern ist es in der Arbeit der Grünen Soße eine kleine Revolution, die da, im Gedenkjahr von Achtundsechzig, angezettelt wird.

Das Kinder- und Jugendtheater wehrt sich gegen den Anspruch, immer und unmittelbar etwas zum Lernen bereitstellen zu müssen. "Eine Beethoven-Symphonie muss man ja auch nicht verstehen können!", lautet der berechtigte Einwand. Doch die Kunst für die Jungen wird selten als Kunst, sondern eher als Nutzwertvermittler oder Lehrstoffillustration verstanden. Auslöser, wenn nicht wahr, so sehr gut erfunden, soll der Einwand einer Lehrerin nach einem Gastspiel des Festivals "Starke Stücke" gewesen sein. Das Stück sei "nicht verständlich" gewesen. Es steht zu hoffen, dass die Festivalleitung daraufhin nicht so ausgetickt ist, wie Schreiber es jetzt spielt. Überhaupt ist der blitzschnelle Wechsel der Haltungen, von Wutanfall und Herzinfarkt zu betont sachlicher Demonstration oder jugendlichem Überschwang, ein Markenzeichen dieser Inszenierung. Für die hat sich die Grüne Soße mit dem Choreographen und Performancekünstler Leandro Kees zusammengetan, was für ungewöhnliche Körpereinsätze, Spontaneität, Lust an der Unwägbarkeit sorgt. Im Publikum wird es bisweilen sehr laut und unruhig - das ist gewollt, ein weiterer Bruch mit den Konventionen.

Wie reich das Theater für die Jungen an diesen Konventionen noch ist, nehmen Schreiber und Marder aufs Korn. Sie führen Geschlechterrollen, Schneewittchenkostüm, "Seid ihr alle da"-Klischees aus der Mottenkiste vor. Denn das Theater hat beschlossen, den Spieß mal umzudrehen. Wenn es lehren soll und verständlich sein, dann, bitte sehr, kommt jetzt, in fünf Kapiteln, Nutzwert von Herzmassage über Sex bis Drogen. Mit aussagekräftigen Tafelbildern und anschaulichen Demonstrationen, die den Brachialhumor pubertierender Zuschauer lustvoll ansprechen. Wenn das Unterricht wäre, ginge es nicht, aber so, am Theater, geht alles, lautet die Devise.

Es geht um Moral und Ethik, um Gender und die Lügen der Erwachsenen. So ganz klar also ist sich die einstündige Performance dabei nicht, ob sie sehr deutlich eine Ästhetik des Kindertheaters formulieren will, Pamphlet oder doch eine Art theatrale Unterrichts-Satire sein will. Das Dilemma liegt auf der Hand: Einerseits auf dem Recht beharren, nichts erklären zu müssen, und andererseits die eigene Kunsthaftigkeit erklären, das geht nicht zusammen. Am besten funktionieren die fünf losen Szenen da, wo sie sich ganz dem Spiel des Moments hingeben, trotzig und frech.

EVA-MARIA MAGEL

Alle Rechte vorbehalten © Frankfurter Allgemeine Zeitung GmbH, Frankfurt am Main

# THEATERGRÜNE SOSSE

FRANKFURT AM MAIN

## **Bühnenanweisung**

„Sex, Drugs, Geschichte, Ethik und Rock´n´Roll“ ist ein Bühnenstück.

Das Stück sollte in Theaterräumen aufgeführt werden. Dort benötigen wir Ton und Lichanlage.

Hier ist der Studiobühne der Vorzug gegenüber einer Bühne mit Rampe zu geben.

Das Licht beinhaltet neben allgemeinem Grundlicht, verschiedenen Farbstimmungen, die mit LED Scheinwerfern erzeugt wurden und Gegenlicht

Das Stück sollte in Räumen gezeigt werden, die eine Sicht auf den Boden ermöglichen. Der Raum muss vollständig verdunkelbar sein.

Wir benötigen eine Spielfläche von mindestens 6m Breite, 7m Tiefe, und 3,5 m Höhe.

Das Bühnenbild besteht im Wesentlichen aus einem überdimensionalen Flipchart (2,40 x 2,40) zwei Tischen und zwei Stühlen.

Zum Ende der Vorstellung wird das Flipchart mit Paintball Kugeln beschossen, diese Kugeln sind mit einer Farbemulsion gefüllt, die sich sehr leicht mit Wasser entfernen lässt, die Hüllen bestehen aus Maisstärke und sind biologisch abbaubar.

Der Einsatz der Paintballgewehre die mit Druckluft arbeiten kann die Gefahr von Retraumatisierungen von besonders gefährdeten Personen beinhalten.

Während der Vorstellung wird notwendigerweise auf der Bühne geraucht.

Ein Techniker begleitet die Vorstellungen.

Der Aufbau benötigt zum Einleuchten 3 Stunden, die Spielzeit ist ca. 55 Minuten, der Abbau dauert 60 Minuten.

Bei technischen und organisatorischen Fragen:

069- 45 05 54, 0157- 747 420 48

Version für Schulen:

Bei entsprechenden Sichtlinien kann das Stück auch für eine begrenzte Zahl von ZuschauerInnen ohne bestehende Lichttechnik aufgeführt werden. Das TheaterGrueneSosse würde dann eine Lichanlage installieren, dies ist mit Mehrkosten verbunden.

# THEATERGRÜNE SOSSE

---

FRANKFURT AM MAIN



Das TheaterGrüneSosse ist ein mobiles Theater mit fester Spielstätte im Theaterhaus Frankfurt und im Löwenhof. Wir machen Theater für junge Menschen und mit ihnen. Gute Geschichten zu erzählen und neue Formen des Ausdrucks zu erfinden – dieser ästhetische Anspruch trägt unsere Stücke und unsere Pädagogik. Theater Sehen und Theater Spielen sind dabei untrennbar miteinander verknüpft.

Wir spielen Theater in einem professionellen Spielbetrieb. Doch auch in Workshops, dem GoldfischEnsemble, dem KinderEnsemble, dem KnallerbsenEnsemble sowie in verschiedenen Projekten bringen wir Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zum Theater spielen.

Unsere Produktionen zeigen wir gerne in der ganzen Welt. Das Theater lebt nicht zuletzt auch von den leidenschaftlichen, inhaltlichen Auseinandersetzungen unter uns und den Überraschungen und dem Spaß bei den Gastspielreisen. In den vergangenen Jahren gastierte das TheaterGrüneSosse auf internationalen Kinder- und Jugendtheaterfestivals in Ungarn, Österreich, Belgien, Dänemark, Russland, Japan, Grossbritannien, Kanada, Iran und Sri Lanka.

Wir spielen (fast) überall: in Theatern, Bürgerhäusern und Stadthallen, Kulturzentren, Schulen, KiTas und sogar auf einem LKW im Freien.

## **Aktuelles Repertoire:**

### **„Mädchen wie die“**

In der Geschichtsstunde blinken plötzlich alle Handys auf: ein Nacktfoto von Scarlett. Es dauert nicht lange und ein zweites Nacktfoto taucht auf. Zu sehen ist dieses Mal der allseits beliebte Russel. Der Spießrutenlauf, den Scarlett hinter sich bringen muss, steht Russel nicht bevor. Er ist ein Junge. In „Mädchen wie die“ beschreibt Evan Placey das grausame Phänomen des Cyber-Mobbings und fragt nach der Gleichberechtigung der Geschlechter unter Jugendlichen. Dabei bleibt das Stück explosiv und humorvoll.

Eine Produktion in Kooperation mit „überzweig – Theater am Kästnerplatz“, im Rahmen des Doppelpassbündnisses „ÜBER.LAND“.

**Ab 13 Jahren (ab 7. Klasse)**

### **„Robinson & Crusoe“**

Mitten im Nirgendwo treffen zwei junge Männer aufeinander. Nur wenig Platz und die Reste von irgendwas – auf jeden Fall ein rettender Ort, zunächst! Die Beiden kennen einander nicht, sie verstehen einander nicht. Mit wenig Sprache und körperintensivem Spiel verhandeln die beiden Spieler die Macht auf dem errungenen Eiland.

**Ab 10 Jahren (ab 5. Klasse)**

### **"Gute Reise"**

Der kleine Tarek macht sich von Mali aus auf den Weg, um nach Italien zu kommen und in seiner Lieblingsmannschaft Fußball zu spielen. Der Fischer Salvatore erzählt uns von Tareks unglaublicher Reise von Mali zum Mittelmeer, zu Fuß, im Zug oder eingepfercht auf einem Lastwagen. So nähern wir uns einem außergewöhnlichen Abenteuer, in dem die Gefahren nur durch einen großen Traum überwunden werden können.

**Ab 8 Jahren (ab 3. Klasse)**

### **"Als wir verschwanden"**

Vier Erwachsene erinnern sich gemeinsam auf der Bühne an ihre Kindheit. Sie erfinden die Geschichte einer glücklichen Familie: Line, Thomas und ihre Eltern sind gemeinsam glücklich. Doch trägt der Schein? Papa arbeitet bis spät nachts und Mama ist wütend auf ihn. Plötzlich müssen sich die Kinder um sich selbst kümmern. Die Familienwelt gerät aus den Fugen. Eine einfühlsame Geschichte über Kinder, die nicht mehr gesehen werden.

**Ab 8 Jahren (4. bis 8. Klasse)**

### **"Struwelpeter"**

Kommen Sie mit auf die Reise in eine Welt, in der der Schneider im Wandschrank kauert, die Katze laut schluchzend dein Grab betrauert, wo's dir vor unreinen Reimen arg schauert und der Hund mit der Peitsche im Wachkeller lauert. Die Neuinterpretation eines der erfolgreichsten deutschen Kinderbücher nach dem Original Dr. Heinrich von Hoffmanns - eine groteske Bilderreihe.

**Ab 7 Jahren (ab 2. Klasse)**

### **"Heinrich der Fünfte"**

Im Kampf der Könige um Burg, Prinzessin und Frankreich geht zum Schluss auch die Burg kaputt. Bekommt man, was man will, wenn man es mit aller Macht will?

**Ab 8 Jahren (ab 3. Klasse)**

Auch in englischer Sprache:

### **"Henry the Fifth"**

**(Ab 8. Klasse, bzw. 3 Jahren Englischunterricht)**

### **"Himmel und Meer"**

Zwei stehen an einem Ort, bevor sie auf die Welt kommen. Mit Sack und Pack stehen sie bereit für das Abenteuer Leben. Eine Koproduktion mit dem Theater "Die Stromer" aus Darmstadt.

**Ab 6 Jahren (1. bis 5. Klasse)**

### **"Kleiner Klaus, großer Klaus"**

Frei nach dem Märchen von Hans C. Andersen

Von Taki Papaconstantinou und Ensemble. Wie einer aus der größten Not, den größten Gewinn macht – das Erfolgsstück der letzten Jahre!

**Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse)**

### **"Die Kartoffelsuppe"**

Ein kulinarisches Theaterstück von Marcel Cremer und Helga Schaus über das Kochen, über Erlebtes und Geliebtes. Ein im wörtlichen Sinne nahrhaftes Theatererlebnis, dass

Kindern ganz nebenbei etwas über gesunde Ernährung erzählt. Das TheaterGrüneSosse bringt die Küche mit und kocht für ca. 60 Kinder **Ab 6 Jahren (2. bis 4. Klasse)**

### **"Nebensache"**

Eine Geschichte von Glück und Enttäuschung, von Sehnsüchten und Erlebnissen, die einen Menschen scheitern lassen können.

„Nebensache“ kann im Theater, im Klassenzimmer, an besonderen Orten und auch draußen gezeigt werden.

**Ab 6 Jahren (1. bis 4. Klasse)**

### **"Ox und Esel"**

In dieser etwas anderen Fassung des Krippenspiels wird auf vergnüglichste Weise von Freundschaft, Nächstenliebe und Menschlichkeit erzählt. Ein anderes Weihnachtsstück!

**Ab 5 Jahren (1. bis 5. Klasse)**

### **"Dreimal König"**

Es waren einmal drei Könige, die sich ein Schloss teilen mussten. Nun sind diese Könige aber alle ein bisschen eigensinnig und so landen sie immer wieder in den herrlichsten Schwierigkeiten. Eine poetische, wortlose und musikalische Vorstellung über drei Könige, hin und her gerissen zwischen ihren Idealen, Wünschen und Vorstellungen. Ein Stück über Freundschaft, Macht, Erfindungsreichtum und Glück.

**Ab 5 Jahren (Eingangsstufe bis 4. Klasse)**

### **"Apokalypse Resistance Training"**

Nach dem Allgemeinbildungskracher „Sex, Drugs, Ethik, Geschichte und Rock'n'Roll“ tut sich das TheaterGrüneSosse diesen Herbst ein weiteres Mal mit dem Regisseur Leandro Kees zusammen. Drei Spieler\*innen aus verschiedenen Bereichen des Altersspektrums lassen in diesem Jugendstück auf der Bühne die politischen Momente ihres Lebens nochmal passieren, und suchen die Verbindungen: Was hat der Häuserkampf in Westberlin mit einem mittelhessischen Schulleiter zu tun? Wie haben die Proteste zur Startbahn West die Frankfurter\*innen geprägt? Ist es eigentlich eine Demonstration, wenn man gezwungen wird, hinzugehen? Mit massenhaft historischen Originaldokumenten und einem Augenzwinkern lässt das TheaterGrüneSosse ein bewegtes Bilderalbum von Protestkultur und jugendlichem Trotz entstehen und fragt auch: Wie sieht es in der Zukunft aus, wenn die alten Herren gestorben sind – und neue Leute alt sind?

**Ab 13 Jahren(8.Klasse)**

### **"Tiere die Lügen"**

Am Anfang war ein Nichts. Ein großes, schönes Nichts. Das Nichts hatte nichts und wollte nichts und brauchte nichts. Irgendwann beschloss das Nichts zu träumen. Und es träumte von den Worten und schuf daraus alle Dinge.

Oder aber: Viele Worte glauben, sie wären's.

Aber man sollte ehrlich mit ihnen sein.

Oder aber die großen Fragen: Werden Bäume auf der Bühne sein? Wird mein Wort mächtiger sein als deins? Wird es auf der Bühne regnen? Wird in der zweiten Szene eine Katze die Bühne betreten? Wirst du sie hassen?

O.a.k.a. : KBGO.WVE! KLS.\*

Ein musikalisch-philosophisches Stück für alle ab 7 Jahren, die Freude am Fabulieren haben, die es lieben, viele Worte zu verlieren oder sie anderen im Mund herumzudrehen. Ein Stück über die Macht der Bezeichnung und die Freiheit, sich selbst zu nennen. Tiere die lügen lädt zum Spiel mit Worten und Dingen ein und ermutigt das Publikum dazu, seine eigene Sprache zu finden.

\*Oder aber: Kommt bitte ganz oft. Wir vermissen euch. Keine Lüge, schwöre.

**Ab 7 Jahren (2. Klasse)**

### **Inszenierte Workshops:**

Die Theaterworkshops (ca. 60min) können für eine Gruppe bis 25 Kinder gebucht werden und finden in der Einrichtung oder in der Schule statt.

### **Der Feine Arthur**

Die Ratten Rattino, Rattina und Rattinus mögen den Besuch von Arthur nicht und wollen ihn loswerden. Es kommt anders. Ein inszenierter Workshop über Ausgrenzung, Solidarität und Freundschaft.

**Ab 5 Jahren (1. bis 3. Klasse)**

### **Wo die wilden Kerle wohnen**

Im inszenierten Workshop, spielen wir mit den Kindern die Geschichte von Max auf seiner langen Reise zu den Wilden Kerlen.

**Ab 5 Jahren (1. bis 3. Klasse)**

---

## **VIELE WEGE FÜHREN ZUM THEATER**

---

Wie kann das Theater zu einem nachhaltigen Erlebnis werden? Eine Gruppe kann auf unterschiedlichen Wegen in die Welt des Theaters eintauchen:

### **Das Theater kommt zu Ihnen:**

Das TheaterGrueneSosse hat als **mobiles Theater** einige Stücke im Repertoire, die sich nicht nur auf klassischen Theaterbühnen aufführen lassen.

Je nachdem, ob Ihre Einrichtung über einen großen Saal verfügt oder nur ein etwa klassenzimmergroßer Raum (freigeräumt) zur Verfügung steht, können unterschiedliche Stücke ausgewählt werden.

Wir beraten und planen gerne mit Ihnen gemeinsam, auch in Bezug auf die Finanzierungsmöglichkeiten (In Hessen gibt es beispielsweise die Möglichkeit einer Gastspielförderung).

### **Sie kommen ins Theater:**

Der aktuell laufende Spielplan ist immer online unter: [www.theatergruenesosse.de](http://www.theatergruenesosse.de).

Wir begrüßen gerne sämtliche kleinen und großen Gruppen in Frankfurt im Theaterhaus in der Schützenstraße und im Löwenhof in Bornheim.

Die gewünschte Vorstellung ist ausgebucht? Dann sprechen Sie uns an! Eventuell können wir **Zusatzvorstellungen** ansetzen. Oder auch **Sondervorstellungen** planen von einem Stück, das aktuell gar nicht auf dem Spielplan steht.

### **Mehr davon:**

Die theaterpädagogischen Impulse aus unseren Mappen genügen Ihnen und den Kindern noch nicht? Sie hätten bei der Vor- und Nachbereitung gerne professionelle Hilfe?

Ergänzend zu den Stücken bieten wir gerne **Workshops** an. Im Kleinen als Gespräch direkt im Anschluss an die Vorstellung, als **Theatertag** und bis hin zu einer **Projektwoche**. Auch für Erwachsene bieten wir gerne **Nachgespräche** und **Fortbildungen** an.

### **Außerdem:**

Zu jedem unserer Stücke gibt es eine Mappe, ähnlich wie diese hier. Weitere Infos und Downloads unter: [www.theatergruenesosse.de](http://www.theatergruenesosse.de).

Auch Stück-Plakate können Sie gerne erhalten oder nach einer Vorstellung mitnehmen. Gerne finden wir zusammen das passende Stück und den passenden Weg für Ihre

Gruppe!

Sprechen Sie uns an!



**Kontakt:**

Fiona Louis / Christiane Alferts

069 / 45 05 54

[office@theatergruenesosse.de](mailto:office@theatergruenesosse.de)

10-16 Uhr